Januar - Februar - März
2016

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

Weltgebetstag 2016
Seite 9

Flüchtlinge in Pr. Oldendorf
Seite 6

Liebe Leserin, lieber Leser,

der gemeinsame Gemeindebrief für Börninghausen und Bad Holzhausen geht in den dritten Jahrgang. Wir hoffen, dass der Gemeindebrief erneut auf Ihr Interesse stößt.

Unsere evangelische Kirche ist auf das ehrenamtliche Engagement von Einzelnen angewiesen. Dazu gehören auch die Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinden. Wir berichten in diesem Gemeindebrief kurz darüber und stellen die neuen Presbyterien im nächsten Gemeindebrief vor.

Ehrenamtlich engagiert unter anderem für den Gemeindebrief hat sich auch das langjährige Redaktionsmitglied Gisbert Matthias. Seit mindestens 25 Jahren hat er den Gemeindebrief begleitet und bereichert, und auch an der Neugestaltung des Gemeindebriefes war er beteiligt. Nun ist er 80 Jahre alt geworden und verabschiedet sich aus der Mitarbeit. Wir danken Gisbert Matthias ganz herzlich für die Mitarbeit über so viele Jahre!

Zum neuen Jahr grüßen wir Sie ganz herzlich

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles 4
Veranstaltungen 8
Themen
- Weltgebetstag 2016 9
- Weihnachtsgeschenk 10
- Memorabilia Ecclesiae 11
- Verborgene Talente 12
- Glaube - kurz erklärt 13

Gruppen und Kreise
- Albert-Schweitzer-Kreis 14
- Frauenfrühstück 14
- Frauentreff 15
- Frauenhilfe 15

Gottesdienste 20
Evangelische Jugend 23
Kinderseite 26
Bücherei 27
Geburtstage
- Bad Holzhausen 31
- Börninghausen 33

Freud und Leid 36
Terminkalender 37
Kontakt 39

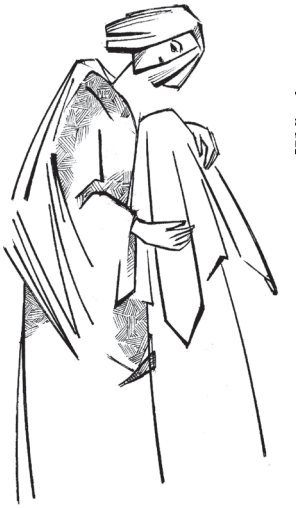
Andacht

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Kind kommt laut weinend nach Hause. Irgendetwas Ungerechtes ist in der Schule geschehen. Die Mutter nimmt das Kind in Empfang. Sie nimmt das Kind auf den Schoß, hört sich die Geschichte geduldig an, wischt die Tränen ab und versichert dem Kind: alles wird gut. Die Tränen trocknen, und bald kann das Kind wieder lachen.



So tröstet eine Mutter ihr Kind. Es ist eigentlich nicht viel passiert. Das gefühlte oder tatsächliche Unrecht ist nicht vergangen. Und doch ist das Kind getröstet und hat neuen Mut gefasst.

Das Wichtigste am Trost der Mutter ist, dass die Mutter da ist für das Kind und dass sie dem Kind zuhört und es in den Arm nimmt.

Trost ändert nicht die Ereignisse, unter denen wir leiden. Trost macht Kranke nicht gesund und Tote nicht lebendig.

Und doch ist Trost so unendlich wichtig. Da sein, Zuhören, Umarmen – das alles zeigt an: ich bin nicht allein. Ein freundliches Wort am Grab, jemandem zuhören bei einem Besuch, sich aussprechen und austauschen können – all das kann ungemein tröstlich sein.

Trost ändert nicht die Verhältnisse. Aber Trost gibt uns neuen Mut, damit wir neu leben können. Trost stärkt unsere Kräfte, um mit den Herausforderungen des Lebens zurechtzukommen. Trost versichert uns: Auch wenn es jetzt dunkel und schwer ist, es wird doch gut.

Gott will uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Gott sagt uns zu: es wird gut werden. Er lädt uns ein, ihm zu vertrauen. Wir können alles mit Gott teilen, und Gott teilt unser Leben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Trost Gottes im neuen Jahr erfahren!

Ihr

Steffen Bäcker, Pr.

Nachrichten aus den Gemeinden und aus dem Kirchenkreis

Am 30. November 2015 tagte in Hüllhorst die **Kreissynode** des Kirchenkreises Lübbecke. Dort wurden unter anderem die Haushalte des Kirchenkreises verabschiedet. Die Kirchensteuern entwickeln sich nach den Prognosen Gott sei Dank wie in den letzten Jahren stabil, dadurch kann der Haushalt ohne Einschnitte ausgeglichen werden. Danach werden die Kirchensteuern unter anderem für die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft im Kirchenkreis Lübbecke rund 700.000 EUR und für die Diakonie im Kirchenkreis rund 440.000 EUR ausgegeben. Für die Pfarrstellen in den Gemeinden und im Kirchenkreis werden 2.700.000 EUR ausgegeben. Alle 19 Gemeinden zusammen bekommen weitere 2,3 Mio EUR, die im wesentlichen nach der Anzahl der Gemeindeglieder verteilt werden. Für die Aufgaben des Kirchenkreises, also etwa die Jugendarbeit, die Verwaltung und die kreiskirchliche Musikarbeit, stehen 1,6 Mio. EUR zur Verfügung. Die Gemeinden erzielen darüber hinaus zusätzliche Einnahmen aus Spenden, die vollständig von den Gemeinden verwendet werden, sowie teilweise Einnahmen aus Vermietungen und Verpachtungen, die zu einem Teil an die Finanzgemeinschaft im Kirchenkreis abgeführt werden müssen.

Der spannendste Punkt der Kreissynode war aber die **Wahl des neuen Superintendenten**. Im vierten Wahlgang wählte die Synode Pfarrer Dr. Uwe Gryczan aus Warendorf zum neuen Superintendenten. Der 54-jährige wird sein Amt am 5. Februar mit einem Einführungsgottesdienst unter Beteiligung von Präses Annette Kurschus antreten und ist für acht Jahre in dieses Amt gewählt.

Auch die **Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen** haben in ihren Presbyterien die jeweiligen **Haushalte** beraten und beschlossen. Stabile oder sogar leicht steigende Zuweisungen von Kirchensteuern sind die finanzielle Basis der Gemeindearbeit vor Ort. Allerdings sind die Gemeinden weiter dringend auf Spenden angewiesen, um die kirchliche Arbeit auch zu finanzieren. Der Unterhalt von Kirchen und Gemeindehäusern oder viele kirchliche Angebote sind ohne Spenden trotz der Kirchensteuern nicht in dem Umfang möglich, wie die Presbyterien und Gemeinden es wünschen und für notwendig erachten.

Der Haushalt der Kirchengemeinde Bad Holzhausen ist weiter stabil, der Haushalt der Kirchengemeinde Börninghausen stabilisiert sich nun nach schwierigen Jahren und einigen Verän-

derungen und Einsparungen, z.B. durch die Verkleinerung und Modernisierung des Albert-Schweitzer-Hauses.

Für den Friedhof in Bad Holzhausen wurde der Werkvertrag mit dem **Friedhofsgärtner Jörg Osterholt** für weitere fünf Jahre verlängert. Herr Osterholt ist selbständiger Gärtnermeister und erledigt die Aufgaben des Friedhofsgärtners in Bad Holzhausen im Rahmen seiner unternehmerischen Tätigkeit. Er ist nicht bei der Kirchengemeinde angestellt.

Die Kirchengemeinden sind auch für die Verkehrssicherheit ihrer Bäume verantwortlich. Das betrifft die Friedhöfe, aber auch Bäume an den Kirchen und Gemeindehäusern und am Pfarrhaus. Um die Sicherheit zu erhöhen, müssen die Bäume regelmäßig von einer sachkundigen Person begutachtet werden. Dafür soll nun von der Forstwirtin Sybille Michels ein sogenanntes Baumkataster erstellt werden. Alle relevanten Bäume werden dabei auf einer elektronischen Karte erfasst und dann alle 15 Monate auf ihre Sicherheit hin überprüft. Der zeitliche Abstand wird so gewählt, dass die Gutachterin die Bäume im Laufe der Jahre in jeder Jahreszeit einmal sieht. Anschließend erfahren die Presbyterien, wo aus Sicherheitsgründen Handlungsbedarf besteht und können die entsprechenden Arbeiten ausführen lassen. Die Forstwirtin Sybille Michels ist mit dieser Aufgabe auch auf anderen Friedhöfen im Kirchenkreis und bei der Stadt Lübbecke betraut.

Info: Kirchensteuer

Die Kirchensteuern werden in Westfalen von den ev. Gemeindegliedern als Zuschlag zur Lohn- und Einkommensteuer gezahlt. Wer keine Lohn- und Einkommensteuer zu zahlen braucht, zahlt auch keine Kirchensteuer. Außerdem gibt es bei der Kirchensteuer abweichend von der sonstigen Lohn- und Einkommensteuer noch zusätzliche Freibeträge für jedes Kind, so dass man umso weniger Kirchensteuer zahlt, je mehr Kinder eine Familie hat.
Die Kirchensteuer wird vom Finanzamt eingezogen. Dafür erhält der Staat eine Gebühr in Höhe von 3% der anfallenden Kirchensteuer, in Westfalen also rund 15 Mio EUR. Das ist sicher mehr als kostendeckend, da die Finanzverwaltung lediglich für die Kirchensteuer einen kleinen „Einschub“ in die Programme zur sonstigen Steuererhebung machen muss. Die Kirchensteuern werden vom Finanzamt an die „Gemeinsame Kirchensteuerstelle der Ev. Kirche von Westfalen“ überwiesen. Von dort werden sie weiter verteilt an die Landeskirche, an die Kirchenkreise und letztlich an die Kirchengemeinden. Der Großteil des Geldes wird „pro Kopf“ verteilt, so dass ein Ausgleich geschaffen wird zwischen ärmeren und reicheren Gegenden und Gemeinden.

Presbyteriumswahlen

Nach vier Jahren war es wieder einmal soweit: Die nächsten Wahlen standen an.
Dazu haben wir zunächst in beiden Presbyterien gefragt, wer im Presbyterium bleiben möchte und wer ausscheiden möchte. Für Bad Holzhausen gab es zwei Stellen neu zu besetzen, für Börninghausen drei Stellen.
In den Presbyterien wurde dann überlegt, wer angesprochen werden kann, ob er oder sie Interesse an diesem Amt hat. Wir haben überlegt, gesucht und zum Glück Menschen gefunden, die bereit sind, sich für ihre Kirchengemeinde besonders zu engagieren. Wir haben uns auch gefreut, dass Einige, die wir gefragt haben, zwar großes Interesse hatten, aber einfach zuwenig Zeit.
Da nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen wurden als Plätze neu zu besetzen sind, gelten die Vorgeschlagenen als gewählt.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Bad Holzhausen wird sich in Zukunft aus folgenden Gemeindegliedern zusammensetzen:

- Dieter Arning
- Dr. Fritz Heinicke
- Karl Ludwig Rahe
- Henriette von Rundstedt
- Bianca Rüter
- Anette Speth
- Jörn Westermeyer
- Reinhold Ziermann

Ausscheiden werden: Christa Ewers und Cornelia Schröder

Für die Kirchengemeinde Börninghausen sind in Zukunft folgende Presbyterinnen und Presbyter da:

- Silke Bekemeier
- Matthias Böhme
- Michael Greve
- Karola Grobstich
- Tanja Jungemeier
- Mira Löber
- Wilhelm Meyer
- Holger Petersmann

Ausscheiden werden: Christian von Haugwitz, Cornelia Bussmann, Sabina Schlüter.

Die Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter und die Verabschiedung der „alten“ Presbyter findet in Börninghausen am Sonntag, den 6. März um 10. 45 Uhr im Gottesdienst statt.
In Bad Holzhausen wird die Einführung und Verabschiedung am Sonntag, den 13. März um 9.15 Uhr im Gottesdienst stattfinden. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen!

Flüchtlinge in der Stadt Pr. Oldendorf

Die Ankunft von sehr vielen Flüchtlingen in unserem Land ist eine große Herausforderung. Viele Menschen kommen zu uns, die Krieg und Terror entflohen sind. Sie haben oft nicht mehr als das, was sie auf der Haut tragen und in einer kleinen Tüte mitnehmen konnten.
In der Stadt Preußisch Oldendorf sind inzwischen etwa 200 Flüchtlinge untergebracht, zum Teil in Übergangswohn-

heimen, zum Teil in angemieteten Wohnungen. Auch in Bad Holzhausen und in Börninghausen leben Flüchtlinge. Die Belegung der ehemaligen Grundschule in Börninghausen mit Flüchtlingen beginnt in diesen Tagen.

Es ist keine Frage: Die Flüchtlinge stellen vor allem die Verantwortlichen in Behörden und Verwaltungen vor große Aufgaben. Und die ankommenden Flüchtlinge sind keine Heiligen. Sie bringen ihre Gewohnheiten mit, sie kennen unsere Lebensart oft nicht, sie sprechen kaum oder kein Deutsch, und sie haben natürlich auch ihre eigenen Erwartungen.

Aber wichtig ist auch: Durch die Flüchtlinge wird niemand etwas weggenommen. Wir alle können weiter arbeiten und so leben, wie wir es gewohnt sind und wie wir es wollen.

Es ist ein Gebot der Menschlichkeit und für Christen auch ein biblisches Gebot, sich um die Fremden zu kümmern und ihnen zu helfen. Schutz und Fürsorge für Fremde ist ein zentrales Gebot der Bibel, weil viele Menschen in der Bibel von Abraham bis Jesus selbst die Erfahrung von Wanderschaft, Flucht und Vertreibung gemacht haben.

Viele engagierte Menschen in Preußisch Oldendorf aus allen Ortsteilen kümmern sich ganz engagiert um die Flüchtlinge. Sprachkurse, Hauspatenschaften, Hilfe bei Arztbesuchen, Freizeitangebote und vieles mehr trägt dazu bei, die Ankommenden zu integrieren. Das ist die beste Vorbeugung gegen Konflikte.

Die Betreuung von Flüchtlingen wird auch im Jahr 2016 eine Aufgabe bleiben. Es werden weiter engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ehrenamtliche gesucht! Was man tun kann, ist vielfältig und entspricht dem, was man leisten kann und möchte. Jede Unterstützung hilft.

Besonders gesucht werden Personen die z.B.

- mit anderen eine „Hauspatenschaft“ übernehmen. Das bedeutet, dass man für ein Haus oder eine Wohnung zuständig ist und dort vielleicht einmal in der Woche einen Besuch macht, den Menschen mit Rat und Tat zur Seite steht, z.B. beim Lesen eines Busfahrplanes, und so ganz einfach für eine Gruppe von Menschen da ist.
- sich an Sprachkursen beteiligten. Das ist einfacher als man denkt. Denn es geht nicht um Deutschunterricht wie in der Schule, sondern es geht darum, Flüchtlingen unsere Umgangssprache beizubringen, mit ihnen Wörter zu üben und Deutsch sprechen zu lernen. Hilfsmittel stehen dafür zur Verfügung. Ein Deutschkurs könnte z.B. einmal wöchentlich zwei Stunden dauern.
- sich bereiterklären, auf Anfrage von anderen Helfern mal zum Arzt zu fahren. Das geht nur nach Absprache, man kann ja sagen oder nein, wenn es nicht passt.
- die beim Café International entweder mittwochs nachmittags in Pr. Oldendorf (Jugendzentrum der Ev. Kirche) oder in Kürze auch im Gemeindehaus in Börninghausen (Zeit steht noch nicht fest) mitmachen. Das ist eine gute Gelegenheit, auch andere Ehrenamtliche kennenzulernen und mit Flüchtlingen in Kontakt zu kommen.

Viele Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.ak-asylpro.de. Wer Interesse an der einen oder anderen Aufgabe hat, kann sich im Pfarrhaus melden, wir stellen dann weitere Kontakte her.

Pfr. Steffen Bäcker

Die Bibel entdecken

Immer wieder mal tauchte der Wunsch auf, einen Gesprächskreis rund um Themen der Bibel ins Leben zu rufen. Dazu möchten wir nun einladen.

Geplant haben wir vier Abende im ersten Halbjahr, jeweils an einem Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Börninghausen. Die Abende bauen nicht aufeinander auf, sie können auch einzeln besucht werden.

An diesen Abenden wird das übergreifende Thema: „Gott, wo bist du?“ sein.

Die genauen Themen der einzelnen Abende werden wir in der Zeitung veröffentlichen.

Die Termine sind:

- **27. Januar**
- **24. Februar**
- **23. März**
- **27. April**

Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns auf den Austausch!

Einladung zum Tag der offenen Tür

Nach genau einem Jahr Bauzeit ist es nun endlich geschafft: Der Umbau des Albert-Schweitzer-Hauses ist fertig und das ganze Haus erstrahlt in neuem Glanz.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Börninghausen lädt aus diesem Anlass zu einem Nachmittag der offenen Tür ein, damit sich alle das Haus anschauen können, natürlich auch bei einer Tasse Kaffee und Kuchen oder Waffeln.

Zum Tag der offenen Tür laden wir ein am Samstag, den 16. Januar 2016 in der Zeit von 15.00 bis 17.30 Uhr.

Wir freuen uns über selbstgebackene Kuchen für diesen Nachmittag, bitte dafür einfach im Büro melden und dann den Kuchen mitbringen.

Anschließend laden wir zum Abendgottesdienst um 18.00 Uhr in die Kirche ein. Die beiden Organisten Paul Knizewski und Tim Weigardt werden diesen Gottesdienst musikalisch gestalten, unter anderem mit: Die Ankunft der Königin von Saba von G. F. Händel.

Im Organistendienst hat es eine Veränderung gegeben. Tim Weigardt hat eine Organistenstelle in Herford bekommen, so dass er in Zukunft nur noch zur Vertretung spielen wird. Paul Knizewski übernimmt die volle Organistenstelle. Wir werden im Abendgottesdienst Tim Weigardt aus seinem Dienst für die Kirchengemeinde Börninghausen verabschieden.

Tag der offenen Tür im
Albert-Schweitzer-Haus

Samstag, den 16. Januar 2016
in der Zeit von 15.00 bis 17.30 Uhr

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche? Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst. Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten" soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Ihre 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als „Weiße", 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze". Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen" gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet. Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist in Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart. Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März 2016 um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche in Pr. Oldendorf. Sie sind herzlich eingeladen!

Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren. Die mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten Projekte stärken weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Es war im Dezember und bitterkalt. Väterchen Frost hatte deutliche Spuren hinterlassen. Als ich aus dem warmen Abteil meines Zuges in meinem Heimatort ausstieg, wollte ein eisiger Wind mir fast den Atem nehmen. So schnell ich konnte, ging ich durch die Unterführung des Bahnhofs die Treppenstufen hinauf. Ich freute mich auf meine warme Wohnung und wollte gerade den Platz des Bahnhofs verlassen, als ein Mann auf mich zukam.

Wie sah er durchgefroren aus, ein Bild des Jammers. Er wirkte ganz hilflos und da er den Tränen nahe war, fiel ihm das Sprechen sehr schwer. Er erzählte mir nach einer Weile, dass er eigentlich abgeholt werden sollte, da er die Weihnachtsage hier in einer Pension verbringen wollte, aber der Zug hatte bedingt durch die extreme Kälte mehrere Stunden Verspätung gehabt. Erst kürzlich war seine Frau gestorben und er wollte Heiligabend nicht allein sein. Schon wieder flossen die Tränen.

Als ich endlich herausgefunden hatte, wo er hin musste, habe ich von einer Telefonzelle in der besagten Pension angerufen. Ich habe dem Mann noch gesagt, dass bald jemand käme, um ihn abzuholen. Dieses dauerte auch nicht lange und ich konnte nach Hause fahren. Am nächsten Tag meinte meine Mutter, dass ich doch einmal zu der Pension fahren sollte, um dem Mann zum bevorstehenden Weihnachtsfest selbst gebackene Plätzchen zu bringen. Ich sehe noch heute die strahlenden Augen, die plötzlich ganz feucht wurden, vor mir. Er sagte zu mir: „Sie glauben gar nicht, welche Freude Sie mir jetzt gemacht haben. So etwas habe ich noch nie erlebt, dass jemand, der mich nicht kennt, mich besucht und mir etwas schenkt. Wenn das meine Frau wüsste."

Durch diese Begegnung wurde ich selbst so reich beschenkt, dass ich das nie vergessen werde und ich muss sagen: „Es war mein schönstes Weihnachten."

Irmtraud Borgstaedt

Memorabilia Ecclesiae Holthusanae

Die Küster und das „sauf-handwerck“

Im Rahmen einer Visitation bereiste der Konsistorialrat Hoffbauer am 19. Mai 1743 die Gemeinde Holzhausen. Der obersten Kirchenbehörde – dem Konsistorium – erstattete er daraufhin Bericht. Anlass zur Beschwerde gab besonders das „üble Verhalten“ des Küsters Conrad Wilhelm Gerveling. Hoffbauer habe diesen aufgefordert, sich zu bessern; Gerveling habe aber „frech“ geantwortet, wenn man ihn absetzen wolle, dann würde er als Soldat Vergeltung üben. Welche Vergehen wurden ihm angekreidet?

Darüber gibt ein Brief Auskunft, den der Holzhauser Pfarrer Johann Elert Seemann am 8. Juni 1743 dem Konsistorium schrieb. Seemann äußerte über das Wirken und Leben des Küsters, „daß fast sein täglich handwerck im vollsaufen bestehet“. Selbst während des Gottesdienstes, wenn er die Orgel spielen, den Gesang führen und die Schulkinder beaufsichtigen solle, sei er betrunken. Bei Begräbnissen würden Gerveling „offte die strassen zu enge“ und er könne sich kaum auf den Beinen halten. Krankenbesuche verrichte der Küster aufgrund seines Zustandes selten, sodass diese Aufgabe vom Pfarrer übernommen werden müsse. Seemann bemerkte dazu: „Welches ich auch lieber thue, als mit einem trunckenen menschen zu gehen und mich dessen, bey heiligen handlungen, zu bedienen.“ Doch die Vorwürfe wogen noch schwerer: Gerveling wälze sich teilweise wie „eine sau im koth“; seine Frau sei stetigen Misshandlungen ausgesetzt, sodass sie im gemeinsamen Hause nicht mehr sicher leben könne.

Neben dem Pfarrer wurden die beiden Schulkinder Christian Ludwig Overmeyer und Albert Henrich Horstmeyer, beide 13 Jahre alt, zum Küster, der ja gleichzeitig Lehrer der Dorfschule war, angehört. Sobald das Morgengebet verklungen sei, ginge der Küster aus der Schule heraus und käme erst nach über einer Stunde wieder zurück, ließen die beiden Jungen verlauten. In der Zwischenzeit sprängen sie von ihren Sitzen auf, spielten in der Schule oder tobten auf dem Schulhof umher. Wenn der Küster dann zurückkehre, sei er dermaßen betrunken, dass er sich am Türrahmen festhalten müsse, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Gerveling schere es wenig, ob die Kinder in der Schule etwas lernten oder nicht.

Für das Konsistorium stand nunmehr fest: Der Küster müsse seines Amtes enthoben werden; ferner wurde Gerveling am 13. Juni 1743 festgenommen. Mit Johann Jacob Schurffius stand auch bereits ein Anwärter auf den Posten in den Startlöchern. Aus der Haft verfasste Gerveling an den brandenburg-preußischen König eine Bittschrift. In dieser flehte er, man möge ihm die Haft erlassen und ihm eine zweite Chance geben. Zeit seines Lebens wolle er „keinen branntewein mehr auf die zunge nehmen“; er wolle sich bessern und nimmermehr Anlass zu Klagen und Beschwerden geben. Seinem Brief fügte er ein Schreiben mehrerer Holzhauser

Gemeindemitglieder bei, die bestätigen, dem Küster zu verzeihen. Darin heißt es, dass Gerveling durchaus ein sehr fähiger Schullehrer gewesen sei, bevor er dem Alkohol verfiel. Ferner hätte Gerveling eine kranke Frau und vier Kinder zu versorgen und zu ernähren – er sei auf das Amt dringend angewiesen. Und tatsächlich: Gerveling wurde aus dem Gefängnis entlassen und durfte seine Stelle wieder antreten.

Darüber war Johann Jacob Schurffius natürlich erbost, schließlich konnte er das Küsteramt nun nicht mehr ausüben. Er schilderte die Stimmung in der Gemeinde auch gänzlich anders als Gerveling: Die Gemeindemitglieder seien sehr „furchtsahm"; nicht aus Mitleid hätten sie Gerveling verziehen, sondern aus purer Angst. Denn Gerveling hatte angedroht, wenn er sein Amt als Küster verliere, würde er als Soldat Gewalt und Schrecken im Dorf verbreiten.

Am 8. August 1743 wurden neue Vorwürfe gegen Gerveling erhoben: Auf Anfrage des Konsistoriums, ob der Küster seine zweite Chance genutzt habe, schrieb Pfarrer Seemann: Gerveling habe „sein sauf-handwerck gar nicht niedergeleget, sondern es eben so toll als vorhin getrieben" und sich „sehr ungebührlich in der gemeinde betragen." Mehr noch: Der Küster habe Geld aus dem Opferstock gestohlen und sei damit in das Haus des Schneiders Haekmann gegangen, um dort Branntwein zu kaufen. Seemann betonte eindringlich, dass Gerveling festgenommen werden müsse, damit seine Gemeinde nicht weiter in ständiger Angst leben müsse.

Jetzt entschied das Konsistorium endgültig: Gerveling wurde entlassen; an seiner Stelle Schurffius angenommen. Wir erfahren, dass Gerveling tatsächlich beim Militär anheuerte und dem neuen Küster und dem Pfarrer drohte, ihre Häuser anzünden zu wollen; glücklicherweise verwirklichte er seine Drohung nie. Die Gemeinde und ihre Küster – das blieb dennoch ein schwieriges Verhältnis: Denn auch Schurffius wurde 1748 beschuldigt, ein unordentliches Leben zu führen und dass er „täglich in brandtwein sich betrüncke". Seine Geschichte soll an dieser Stelle jedoch nicht weiter ausgeführt werden.

Sebastian Schröder

Quelle: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Minden-Ravensberg, Konsistorium, Nr. IV, Nr. 414: Küster- und Organistendienst zu Holzhausen (Amt Limberg), 1685-1811, hier fol. 60r bis fol. 115v.

Verborgene Talente

Mein Name ist Silvia Bleckmann und ich arbeite schon lange in der hiesigen kleinen, aber feinen Bücherei unserer Kirchengemeinde. Angefangen habe ich nach meiner Konfirmation. Damals gab es noch Ausleihzeiten am Nachmittag und sonntags nach dem Kindergottesdienst, die auch sehr rege genutzt wurden.

Dass ich schon so lange Büchereiarbeit mache, liegt daran, dass mir Bücher, das Selberlesen, aber auch das Vorlesen sehr wichtig sind. Mir macht es immer große Freude, wenn die Kinder der 1. Klasse

der Grundschule zu uns in die Bücherei kommen, und wir ihnen erklären, wie so eine Bücherei funktioniert und worin sich so ein Buch aus der Bücherei von ihren eigenen unterscheidet. Es ist auch immer schön zu sehen, wie spannend es die Kinder finden, wenn wir in regelmäßigen Abständen Bücherkisten in die Grundschulklassen bringen und man genau sieht, wie die Kinder sich fragen, was ist wohl diesmal Spannendes für mich dabei.
Seit ich selber Kinder habe, lese ich natürlich auch gerne und viel vor, was alle meine Kinder bisher sehr genossen haben und ich auch. Besonderen Spaß macht auch der Einkauf der Bücher. In erster Linie kaufen wir natürlich Bücher für unsere Hauptleser – die Grundschulkinder – aber es werden von uns auch immer ausgesuchte Romane für unsere erwachsenen Leser angeschafft. Ein besonderes Highlight in der Arbeit der Gemeindebücherei ist immer die Ausarbeitung unseres jährlich stattfindenden Literaturgottesdienstes. Hierbei beschäftigen wir uns als Team intensiv mit einem Buch und versuchen dann dieses Buch in einen Dialog mit Bibelstellen zu setzen und daraus dann einen schönen Abendgottesdienst zu gestalten.
Für mich ist die Arbeit in der Gemeindebücherei eine Bereicherung, die ich auch nach so langer Zeit noch sehr gerne mache.

Christlicher Glaube - kurz erklärt

Was ist eigentlich das Fest Epiphanias?

Epiphanias bedeutet: Die Erscheinung des Herrn. Dieses Fest wird am 6. Januar gefeiert, dem Tag der Heiligen Drei Könige.
Im Evangelium nach Matthäus wird berichtet, dass drei Sterndeuter, Weise oder Könige aus dem Morgenland sich auf den Weg machen, weil sie einen besonderen Stern gesehen haben. Dieser Stern kündigt die Geburt eines großen Königs an. Sie folgen dem Stern und finden das Kind nicht in einem Palast, sondern in einem Stall. Die Weisen beten das Kind an und geben ihm kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.
In Italien, Spanien und in Portugal ist der Dreikönigstag der Bescherungstag für die Kinder, die wie das Kind in der Krippe Geschenke bekommen.
In der katholischen Kirche ziehen in den Tagen nach dem Dreikönigstag die Sternsinger von Haus zu Haus, die für notleidende Kinder in aller Welt Spenden sammeln. Sie verkleiden sich als Könige und werden in einem Gottesdienst ausgesandt. Sie schreiben auf die Haustüren mit geweihter Kreide die Buchstaben: C-M-B mit der Jahreszahl. Die Buchstaben bedeuten: Christus Mansionem Benedicat- Christus, segne dieses Haus. Viele deuten die drei Buchstaben auch auf die Namen der drei Könige, die sie im Laufe der Zeit bekamen: Caspar, Melchior und Balthasar.

Albert-Schweitzer-Kreis

Treffen alle vierzehn Tage mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus Börninghausen

13.01.2016	Kaffeetrinken im Lindenhof
27.01.2016	Gedanken zur Jahreslosung
10.02.2016	Der Weltgebetstag aus Kuba
24.02.2016	Thema wird noch bekanntgegeben
09.03.2016	Thema wird noch bekanntgegeben
23.03.2016	Passionsandacht in der Kirche mit Abendmahl

Frauenfrühstück in Börninghausen

27.01.2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
Herr Gebauer von der Erwachsenenbildung erzählt Geschichten zur „Ramsau“.
Bitte bei Karla Krug, Tel. 05742/7033418, anmelden.

24.02.2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
Wir basteln für Ostern.
Bitte bei Karla Krug, Tel. 05742/7033418, anmelden.

30.03.2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
„Frühlingsgefühle“: Lieder — Gedichte — Musik.
Bitte bei Karla Krug, Tel. 05742/7033418, anmelden.

Anzeige

Meister-haft

Schneiker. KFZ-Meisterbetrieb - Bünder Str.18 - 32361 Pr.Oldendorf Börninghs. Tel. 05742/3135-Fax 6566

auto reparatur schneiker Kfz-Meisterbetrieb

Frauentreff

Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!

Mittwoch, 13.01.2016, 20 Uhr
„Astrid Lindgren: Leben und Werk einer mutigen Frau“
Referentin: Frau Zwilling-Seidenstücker, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 10.02.2016, 20 Uhr
Weltgebetstagsland Kuba: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“
im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 09.03.2016, 18 Uhr
Pickertessen im Landhaus Röscher
Für diese Veranstaltung bitten wir um Anmeldung in den Gemeindebüros bis zum 03.03.2016

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenhilfe

Jeweils mittwochs, alle 14 Tage, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen

20. Januar	Heimat - ein Ort oder ein Gefühl (Chr. Zwilling-Seidenstücker)
03. Februar	Partnerschaften im Kirchenkreis Lübbecke (Pfr. Struckmeier)
17. Februar	Einstimmung auf den Weltgebetstag aus Kuba (Pfr.in Vollert)
02. März	Teilnahme an der Passionsandacht
16. März	Alltag in der Palliativ-Pflege (Holle Redpath, geb. Matthias)
(30. März	Keine Frauenhilfe wegen KinderBibelWoche)

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir für Sie da

- Geburtstag, Hochzeit
- Konfirmation
- Betriebs-/Vereinsfeier
- Essen mit Freunden
- Trauerkaffee

Irischer Abend
mit Whiskey-Tasting
und Live-Musik
am **16. Januar 2016**
um 19.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten Tel.: 05742/700196

Kurt **Husemeyer** GmbH
Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Kastanienhof
Senioren- und Pflegeheim

Bahnhofstraße 45
Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 7 01 40
Fax 0 57 42 / 70 14 99
www.aph-kastanienhof.de

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Up´n Roithen

Pension & Landcafé Möller

Genießen Sie den kommenden Frühling z.B. beim Osterbrunch oder Ihrer Familienfeier wie Geburtstag oder Konfirmation.

Ihre Voranmeldung nehmen wir gerne entgegen

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Ihr Fliesenfachgeschäft

...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Auf unserem Obsthof ist immer Saison

Aus eigenem Anbau:
Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Beerenobst und Kartoffeln

Aus der hofeigenen Küche:
Marmeladen, Säfte, Liköre, Süß-sauer Eingemachtes

Aus bäuerlicher Produktion:
Gemüse, Wurst, Eier, Käse, Honig, Brot, Nudeln, Butter

Präsentkörbe zu jeden Anlaß

Alles für Genießer direkt vom Bauernhof

Wickemeyer

Tel.: 3163 Dummerter Str.7, 32361 Pr. Oldendorf

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:
- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 2358067

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
1. Januar		**10.45 Uhr** Pn. Vollert
3. Januar		**10.45 Uhr** P. Bäcker
10. Januar	**9.15 Uhr** P. Bäcker	**10.45 Uhr** P. Bäcker
16. Januar		**18.00 Uhr** Pn. Vollert
17. Januar	**9.15 Uhr** P. Bäcker anschl. Neujahrsempfang	
24. Januar	**9.15 Uhr** Pn. Gödde	**10.45 Uhr** Pn. Gödde
31. Januar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gem. Brunchgottesdienst in Bad Holzhausen mit Kinderkirche	
6. Februar	**18.00 Uhr** P. Bäcker LiteraturGottesdienst	
7. Februar		**10.45 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst für Groß und Klein, mit anschl. gem. Essen
14. Februar	**9.15 Uhr** Pn. Vollert Vorstellung d. Konfirmanden	**10.45 Uhr** P. Bäcker
19. Februar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
20. Februar		**18.00 Uhr** P. Bäcker Vorstellung der Konfirmanden
21. Februar	**9.15 Uhr** Pn. Vollert	
28. Februar	**9.15 Uhr** Pn. Vollert **10.30 Uhr** Kinderkirche	**10.45 Uhr** Pn. Vollert
5. März	**18.00 Uhr** P. Bäcker	
6. März		**10.45 Uhr** Pn. Vollert Einf. neue Presbyter/innen
13. März	**9.15 Uhr** P. Bäcker Einf. neue Presbyter/innen	**10.45 Uhr** Präd. J. Hovemeyer

Winterkirche in Bad Holzhausen

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
18. März	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
19. März		**18.00 Uhr** P. Bäcker
20. März	**9.15 Uhr** Pn. Vollert Eis. und Gnadenkonfirmation	
25. März Karfreitag	**9.15 Uhr** Pn. Vollert	**10.45 Uhr** Pn. Vollert
26. März Osternacht	**21.30 Uhr** P. Bäcker	
27. März	**9.15 Uhr** P. Bäcker	**10.45 Uhr** P. Bäcker
28. März		**10.45 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst für Groß und Klein
3. April	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gem. Abschluss KiBiWo	

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

Passionsandachten

Eine halbe Stunde Zeit
in der Passionszeit vor Ostern:

Stille, Betrachtung, Nachdenken
über Gott und die Welt,
mit einem Bild und Liedern.

Auch im Jahr 2016 gibt es wieder
fünf Passionsandachten:

17. und 24. Februar, 19.00 Uhr, Gemeindehaus

2. März, 14.30 Uhr, mit Heiligem Abendmahl

9. und 16. März, 19.00 Uhr,
am 16. März mit Heiligem Abendmahl

Gemeinsamer Brunchgottesdienst

Am Sonntag, den 31. Januar um 10.00 Uhr gibt es wieder einen besonderen Gottesdienst im Gemeindehaus Bad Holzhausen: den Brunchgottesdienst.
Dazu sind alle Gemeindeglieder aus Börninghausen und Bad Holzhausen herzlich eingeladen. Wir feiern zuerst einen Gottesdienst zusammen mit der Kinderkirche zum Thema: Eine Reise zu Christen in aller Welt.

Nach dem Gottesdienst essen wir gemeinsam. Dazu können alle etwas beisteuern. Das, was sie mitbringen, kann süß oder salzig, warm oder kalt, gekocht oder gebacken sein, alles ist willkommen. Die Menge sollte etwa für vier Personen reichen. Wir freuen uns wieder auf ein leckeres Buffet und ein schönes gemeinsames Essen!

Das Vorbereitungsteam

Literaturgottesdienst

Am Samstag, 06. Februar 2016, findet um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen der nächste Literaturgottesdienst statt. Im Mittelpunkt wird das Buch „Ein Frühling in Jerusalem“ von Wolfgang Büscher stehen. Das Vorbereitungsteam lädt im Anschluss an den Gottesdienst wieder herzlich zu Tee und Keksen in die Bücherei ein.

Gottesdienste für Kleine und Große in Börninghausen

Wir feiern an folgenden Sonntagen Gottesdienste in der St. Ulricus-Kirche, die besonders für Kinder und Erwachsene gedacht sind:

Sonntag, 7. Februar um 10.45 Uhr mit anschießendem gemeinsamen Mittagessen. Es gibt Pellkartoffeln und Heringsstipp oder Kartoffelcreme. Für das Mittagessen bitten wir um eine Anmeldung im Büro.

Der nächste Gottesdienst für Kleine und Große ist am Ostermontag, den 28. März um 10.45 Uhr mit anschließendem Ostereiersuchen.

Kinderbibelwoche

In der Woche nach Ostern vom 29. März bis 1. April findet auch in diesem Jahr wieder die Kinderbibelwoche statt, Dienstag bis Donnerstag von 9.30 bis 12.00 Uhr und Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen. Alle Kinder sind herzlich eingeladen.

Ausflug der Konfis ins Bibeldorf nach Rietberg

Wie Ihre Weihnachtskrippe aussieht, weiß ich nicht. Das Aussehen meiner Krippe kann ich Ihnen allerdings beschreiben: Die Vorderfront ist geöffnet, an den Seiten stehen Ochs und Esel, vor den Toren des Stalls warten die Hirten mit ihren Schafen und die heiligen drei Könige überbringen ihre Geschenke. In der Mitte liegt das Christuskind, an seiner Seite Maria und Josef. Vor dem Giebel des spitzen Daches prangt der Stern von Bethlehem.

Seit dem Ausflug zum Bibeldorf nach Rietberg am 18. September wissen die Börninghauser und Holzhauser Konfirmanden: So sah der Stall zu Bethlehem garantiert nicht aus! Denn vor ungefähr 2000 Jahren, als Jesus geboren wurde, besaßen alle Häuser – auch die Ställe – ein flaches Dach. Die Häuser bestanden aus Lehm; Menschen und Tiere lebten unter einem Dach und auf einer Fläche, die kaum größer war als die meisten Zimmer der KonfirmandInnen. In einem solchen Stall wurde Jesus geboren.

In Rietberg wurde ein Dorf nachgebaut, wie es vor 2000 Jahren in Israel stand. Hautnah und anschaulich konnten wir erfahren, wie die Menschen der Bibel gelebt und gearbeitet haben. Nicht nur in die kleinen Häuser warfen wir einen Blick, auch ein Nomadenzelt besichtigten wir. Außerdem probierten wir verschiedene Berufe aus: Wir haben Mehl gemahlen – und dabei haben wir Historisches geschafft: Erst zum zweiten Mal ist es einer Besuchergruppe gelungen, in einer halben Stunde ein Kilo Mehl herzustellen! Eine sehr gute Leistung – wenn man allerdings bedenkt, dass

eine israelitische oder palästinensische Hausfrau alleine dieselbe Menge Mehl in einer Stunde herstellte, dann relativiert sich diese Leistung und man sieht, wie hart es war, seine Nahrung zu sichern. In der Zimmerei haben die Jungs einen Holzhammer gebaut; andere waren in der Seilerei und haben Seile gesponnen und eine dritte Gruppe hat Kräuterbutter zubereitet. Nach der harten Arbeit haben wir über dem offenen Feuer Fladenbrot gebacken.

Das Fazit des Ausflugs: Vieles von dem, was in der Bibel steht, können wir uns nun besser vorstellen. Das Bibeldorf bietet einen tollen Einblick in das Leben vor 2000 Jahren und die Reise dorthin war sehr lohnenswert.

Sebastian Schröder

KU-Tag in Börninghausen

Am Samstag, den 21. November gab es für die Katechumenen eine Abwechslung vom normalen Unterricht am Dienstag: Ein Samstagmorgen, gemeinsam mit uns, den Mitarbeiterinnen der Ev. Jugend und Pfarrerin Hilke Vollert. Solche Vormittage gestalten wir mit allen Konfirmandengruppen in jedem Halbjahr einmal.

Um neun Uhr starteten wir mit ein paar Spielen zum Aufwachen in den Morgen. Danach stellte Hilke das Thema „Engel auf unseren Wegen“ vor und erzählte von Stellen aus der Bibel, wo Engel vorkommen. Dann gingen die Konfis in Aktion. Sie teilten sich in Gruppen auf und setzten sich mit den verschiedensten Arten von Engeln und ihren Aufgaben auseinander. Hier gab es zum Beispiel den Engel der Hoffnung, den Engel des Trostes, den Engel des Weges, den Engel des Vertrauens und den Engel der Liebe.

Die Konfis stellten sich Fragen, z.B. wie so ein Engel aussieht oder ob die Engel etwas Besonderes dabei haben. Eine der wichtigsten Fragen war dann, wie sie den Engel so darstellen können, dass dieser im Gottesdienst am 2. Advent auch aus der Ferne betrachtet werden kann. Hierfür waren verschiedenste Materialien von uns bereit gestellt worden. Viele der Konfis konnten ihre Kreativität beim Gestalten voll auslassen. Es wurde gemalt, modelliert und gebaut und das Resultat lässt sich sehen. Es sind fünf sehr unterschiedliche, ganz besondere Engel entstanden, die alle Gottesdienstbesucher bewundern konnten.

Maria Truschkowski und Lena Bekemeier

Weihnachtsbaumaktion

Die Ev. Jugend sammelt im Januar die ausgedienten Weihnachtsbäume in Bad Holzhausen und Börninghausen ein, auch 2016! Stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum gut sichtbar an die Straße und achten Sie bitte darauf, dass sich keine Fremdstoffe wie Lametta, Metallteile, Ständer, etc. mehr am Baum befinden, da diese die Verwertung erschweren oder gar den Häcksler beschädigen könnten. Wir klingeln an Ih-

Samstag
9. Januar 2016

ab 10:00 Uhr
in Börninghausen

ab 10:00 Uhr
in Bad Holzhausen

rer Haustür und erbitten je Baum eine Spende von 2 Euro, Sie dürfen uns aber gerne mit mehr unterstützen. Das gesammelte Geld ist zur einen Hälfte bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend in der jeweiligen Gemeinde und zur anderen für die Flüchtlingshilfe vor Ort.

Kreuz und quer durch Europa ...

... ist die Evangelische Jugend auch im Sommer 2016 unterwegs, diesmal unter dem Motto: „Ich bin raus".

Einmal raus sein – aus dem gewohnten Umfeld, dem oft eng getakteten Alltag, der Schule – einmal raus sein aus allem, was drängelt, einengt und Vorschriften macht.

Mit den Füßen im Wasser, das Gesicht in der Sonne – wie es auf dem Siegerfoto des diesjährigen Freizeitfotowettbewerbs zu sehen ist. Gewonnen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Freizeit nach Canet de Mar, und wir sind stolz, dass das Siegerfoto aus dem Kirchenkreis Lübbecke kommt. Herzlichen Glückwunsch!

Im Jahr 2016 bieten wir wieder eine bunte Mischung aus bewährten Zielen und neuen Ufern an, da ist für alle Altersgruppen etwas dabei, für die ganz Aktiven und für die, die's etwas chilliger mögen, für Sonnenhungrige und für Camper aus Leidenschaft, von Dänemark bis Kroatien und Spanien.

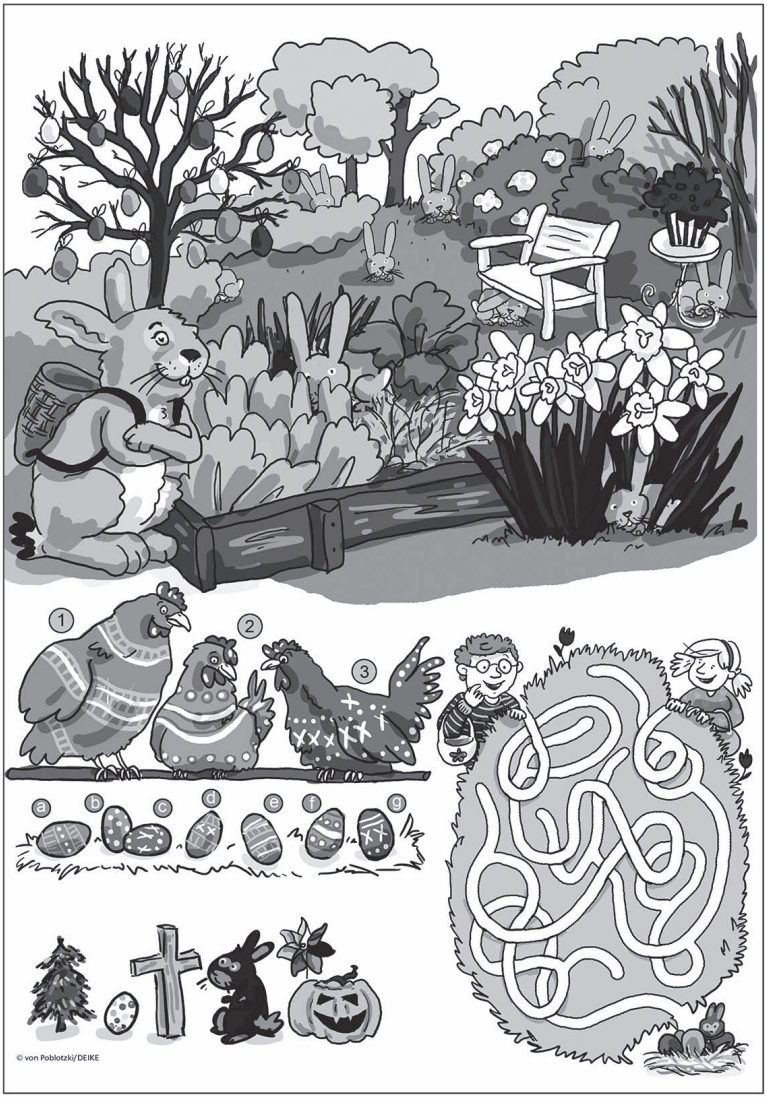
Anfang Dezember ist der neue Freizeitprospekt erschienen. Erhältlich ist er in den Gemeindehäusern und Jugendzentren oder im Jugendpfarramt, Geistwall 32, 32312 Lübbecke, Telefon 05741/2700321 – dort gibt es auch nähere Informationen oder auf der Homepage www.jupf-luebbecke.de.

Danach: Stöbern, aussuchen und sich ganz flugs anmelden; manche Freizeiten sind sehr schnell ausgebucht.

Pfr.in Anke Hülsmeier

Bunter Osterrätselspaß

1. Findest du unsere zehn Osterhasen?
2. Wer findet das Osternest - Jan oder Tina?
3. Welches Huhn hat welches Ei gelegt?
4. Welche Dinge gehören nicht zum Osterfest?



Lösung:
2. Jan findet das Osternest.
3. 1-e, 2-f, 3-c
4. Der Tannenbaum, das Windrad und der Kürbis gehören nicht zum Osterfest

Veronika Peters: Aller Anfang fällt vom Himmel

Korbinian Gerhards Frau Marie starb unerwartet vor sieben Jahren. Sie war seine große Liebe und alles in seinem Leben drehte sich um sie. Auch jetzt noch betritt er in seiner viel zu großen Wohnung die Räume seiner Frau nicht. Noch immer trauert er. Im Laufe der Zeit hat er sich verändert. Korbinian ist eigenbrötlerisch und führt sein Leben als Lehrer mit festen Ritualen. Er hat seinen Tagesablauf minutiös durchgeplant und legt Wert darauf, die Dinge unter Kontrolle zu haben.

Eines Tages sieht er beim Einkaufen im Supermarkt eine völlig verwahrloste und fiebrige Obdachlose, der er nach reiflicher Überlegung etwas zu essen bringt. Die junge Obdachlose Billa folgt ihm unbemerkt bis zu seiner Wohnung. Als Korbinian das bemerkt, ist er völlig überfordert mit dieser Situation. Er beschließt seine Schwester, zu der er nur noch selten Kontakt hat, anzurufen und um Hilfe zu bitten.

Seine Schwester hat handfeste Lösungen parat und so kommt es schließlich, dass beide Frauen bei Korbinian in seiner Wohnung leben, obwohl er das gar nicht will. Doch ohne Dach über dem Kopf würde Billa den Winter kaum überstehen und seine Schwester hat keinen Platz für Billa, da sie selbst in einem winzigen Kellerraum haust. Korbinians Wohnung wird immer mehr ein Ort für gesellige Zusammenkünfte. Mit der Zeit gewöhnt er sich sogar an diesen Zustand, genießt die Veränderungen in seinem immer gleichen Alltag und gleitet behutsam zurück ins „Leben". Zwischen den dreien entwickelt sich eine innige Freundschaft und Korbinian vergisst endlich sogar den Schmerz über Marias Tod.

Dieses Buch wird beschrieben als „wunderschönes Buch über Trauer, Einsamkeit, Freundschaft und den Schritt zurück ins Leben mit dem Blick nach vorne". Für mich ist es aber auch ein Buch, aus dem wir viel über den Umgang mit ausgegrenzten und fremden Menschen erfahren und lernen können. Gern empfehle ich den zum Nachdenken anregenden Roman weiter.

Cornelia Schröder

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00-14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00- 14:30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

LEONARDO
formano
Clou&Classic
WMF
Das Fachgeschäft für
Glas · Porzellan · Geschenke
Lampen · Bilder · Haushaltswaren
HORSTMANN
32361 Preuß. Oldendorf-Holzhausen
Am Alten Markt 1
Telefon (0 57 42) 92 03 52
Telefax (0 57 42) 92 03 49

Bestattungen
Rüdiger Blase
Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen
32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Gärtnerei
Osterholt
JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Rund um Haus und Garten
W. Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt
Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

Tischlerei
BLASE
Ihr Partner in Sachen Holz
· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen
Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Eininghausen
Tel. 05742 - 28 07
andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Farbe & Design
Malermeister
Thorsten
Klingenhagen
Rumenstraße 16
32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42-40 80 • Telefax 0 57 42-70 15 33
Mobil 01 71-2 17 40 80
email MalerTK@gmx.de

HR

- Elektro
- Sanitär
- Zentralheizungsbau
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst
- Elektrogeräte
- Brennwert- und Solaranlagen

Heinrich Rahe
INH. UDO KUNERT
Am Alten Markt 20
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon (0 57 42) 27 51 · Fax (0 57 42) 62 16

Tischlerei Wiehe
Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim
Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe
Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79
In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Jesus Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
Johannes 14, 19

Am 27. November verstarb

Andreas Sieckmann

im Alter von 50 Jahren.

Andreas Sieckmann war von 1992 bis 2000 Mitglied des Presbyteriums der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Börninghausen und dort als Friedhofspresbyter engagiert. Daneben lagen ihm besonders die St. Ulricus-Kirche und der Gottesdienst am Herzen.
Wir danken Gott für alles, was er uns durch Andreas Sieckmann geschenkt hat.
Unser Mitgefühl gilt in besonderer Weise der Familie und den Angehörigen von Andreas Sieckmann.
Auch im Tod hoffen wir auf die Gnade und Barmherzigkeit unseres Gottes.

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Börninghausen

Pfarrerin *Hilke Vollert*
Vorsitzende

Christian von Haugwitz
Kirchmeister

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Veröffentlichung von Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten
Im Gemeindebrief werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Terminkalender

Gruppen und Kreise vom 01.01.2016 – 31.03.2016
Kirchengemeinde Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Veranstaltungen auch im Internet http://www.veranstaltungen-ekvw.de

Samstag, 9. Januar
10.00 Uhr Weihnachtsbaumaktion in Bad Holzhausen und Börninghausen

Mittwoch, 13. Januar
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Hotel Lindenhof, Büscherheide
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 16. Januar
15.00 Uhr Tag der offenen Tür, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 20. Januar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 27. Januar
9.00 Uhr Frauenfrühstück
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
20.00 Uhr Gesprächskreis „Die Bibel entdecken“, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 3. Februar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 10. Februar
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 17. Februar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
19.00 Uhr Passionsandacht, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 24. Februar
9.00 Uhr Frauenfrühstück
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
19.00 Uhr Passionsandacht, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Gesprächskreis „Die Bibel entdecken“, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 2. März
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
14.30 Uhr Passionsandacht, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Freitag, 4. März
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, Kath. Kirche St. Raffael, Pr. Oldendorf

Mittwoch, 9. März
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
19.00 Uhr Passionsandacht, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Landhaus Röscher

Mittwoch, 16. März
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
19.00 Uhr Passionsandacht, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 23. März
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
20.00 Uhr Gesprächskreis „Die Bibel entdecken“, Gemeindehaus Börninghausen

Musikgruppen

Gospelchor Lunedi Sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.15 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen

Posaunenchor Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Gerda Sellenriek, Telefon 2131

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Ingolf Klockmann, Telefon 05741 6020804

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Christa Ewers, Telefon 2299
Dr. Fritz Heinicke, Telefon 2442
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Cornelia Schröder, Telefon 2706
Jörn Westermeyer, Telefon 1581
Reinhold Ziermann, Telefon 921342

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
kirchengemeinde.boerninghausen@t-online.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Organist
Paul F. Knizewski, Telefon 0151 22219202
Tim Weigardt, Telefon 0179 2783550

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Cornelia Bussmann, Telefon 9299284
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Christian von Haugwitz, Telefon 2744
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 7035151
Holger Petersmann, Telefon 5117
Sabina Schlüter, Telefon 703324

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE34 4905 0101 0000 0033 27
BIC: WELADED1MIN
Sparkasse Minden Lübbecke
Verwendungszweck: Spenden KG Börninghausen

www.kirchenkreis-luebbecke.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluß: 01.12.2015
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: Kreiskirchenamt Lübbecke
Auflage: 2.200 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 11.03.2016